

## **6 definierte Leitziele zur Entwicklung der Mobilität in Bielefeld und der übergeordneten Zielsetzung zu einem neuen Modal Split.**

### **Stadt- und Straßenräume lebenswert gestalten**

#### **Nutzungsqualität im Straßenraum durch Neuaufteilung schaffen**

Neue, systematische und zukunftsfähige Gewichtung unter Berücksichtigung aller Verkehrsträger, die sich nach deren zukünftigem Beitrag zu Erreichbarkeit, Verkehrssicherheit und Aufenthaltsqualität richtet.

#### **Aufenthaltsqualität öffentlicher Plätze und Räume verbessern**

Belebte, grüne, funktionsgemischte, vielfältig und attraktiv gestaltete öffentliche Plätze und Räume bieten Platz für Menschen/soziale Kontakte und laden zum Verweilen ein.

#### **Reduzierung des quartiersfremden Durchgangsverkehrs**

Die systematische Verkehrslenkung und –beruhigung mit einer Konzentration des Durchgangsverkehrs auf Hauptverkehrsachsen führt zu mehr Lebensqualität in den Wohn- und Geschäftsbezirken.

#### **Stadtverträgliche Organisation des ruhenden Verkehrs**

Durch konsequente Parkraumbewirtschaftung und Verlagerung des ruhenden Verkehrs im Stadtzentrum zu kostenpflichtigen Parkeinrichtungen abseits des öffentlichen Straßenraums (kostenpflichtige Parkhäuser) wird der Parksuchverkehr verringert und die Aufenthaltsqualität erhöht.

### **Umweltverbund in einem vernetzten Verkehrssystem stärken**

#### **Ausbau und Optimierung des ÖPNV-Angebotes**

Stadtweit hohe Erreichbarkeit mit dem öffentlichen Personennahverkehr durch klares Informationssystem, attraktive und einheitliche Tarife, Haltestellen mit hoher Aufenthaltsqualität und nutzerfreundliche Taktung, auch in Nebenverkehrszeiten.

#### **Ausbau und Optimierung des Radverkehrsangebotes**

Gute Erreichbarkeit mit dem Rad durch ein lückenloses, sicheres (und elektroradtaugliches) Haupttroutennetz, Feinerschließung der Fläche durch Nebenrouten sowie eine flächendeckend große Anzahl sicherer Radabstellanlagen machen den Radverkehr für Alltags- und Freizeitwege attraktiv.

#### **Verbesserung der Nutzungsqualität im Fußverkehr**

Abwechslungsreich gestaltete, breite, barrierefreie Fußwege mit geringer Lärm- und Schadstoffbelastung und gute Querungsmöglichkeiten laden zum Zuzußgehen ein.

#### **Verknüpfungspunkte entwickeln und optimieren**

Eine gute Verknüpfung der Verkehrsträger, vorzugsweise in Mobilstationen, durch bedarfsgerechte und leicht erreichbare Park+Ride-Plätze, sichere Bike+Ride-Plätze, sowie mit ÖPNV-Haltestellen verknüpfte Carsharing- und Fahrradverleihangebote macht Multimodalität attraktiv.

## **Gleichberechtigte Teilhabe aller Verkehrsteilnehmer sicherstellen**

### **Attraktive Erreichbarkeit für alle in einer Stadt der kurzen Wege**

Funktionsgemischte Wohnquartiere und eine gute Erschließung durch den Umweltverbund ermöglichen es allen Bewohnern Bielefelds, alle Ziele des Alltags schnell, bequem und bezahlbar zu erreichen.

### **Barrierefreie Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel für alle**

Barrierefreie Fahrzeuge, Haltestellen und Zuwegungen, auch in ländlichen Bereichen, machen den öffentlichen Personennahverkehr attraktiv unabhängig von Alter, Geschlecht, Behinderung oder Herkunft.

## **Erreichbarkeit für Bürger und Wirtschaft in Stadt und Region gewährleisten**

### **Den Mobilitätszielen entsprechende Infrastruktur in der Stadt und aus der Region entwickeln und instand halten**

Durch eine kontinuierliche Unterhaltung und Optimierung des Bestandes bleibt die bestehende Infrastruktur in einem guten Zustand erhalten und wird entsprechend der Ziele koordiniert angepasst und weiterentwickelt.

### **Erreichbarkeit mit dem öffentlichen Verkehr aus der Region verbessern**

Attraktiv getaktete, finanziell attraktive und sichere ÖV-Anbindung vom gesamten Stadtrand und der angrenzenden Region mit reibungslosen und niedrigschwelligen Umstiegen zwischen Verkehrsträgern, auch in Nebenverkehrszeiten.

### **Erreichbarkeit mit dem Rad aus der Region verbessern**

Attraktive, lückenlose, sichere und elektroradtaugliche Radrouten (inklusive Radschnellwege) aus dem Stadtrand und der Region sowie sichere Radabstellanlagen mit Ladeinfrastruktur an stark frequentierten Zielen und ein einheitliches Tarifsysteem für Radverleihsysteme und ÖPNV in der Region.

### **Erreichbarkeit von Gewerbe- und Handelsstandorten optimieren**

Gute Erreichbarkeit von bestehenden und neuen Gewerbe- und Handelsstandorten, insbesondere mit multimodalen Verkehrsangeboten und dem Umweltverbund, führt zu hoher wirtschaftlicher Attraktivität.

### **Wirtschafts- und Lieferverkehr optimieren**

Reibungsloser, sicherer, emissionsarmer Wirtschafts- und Lieferverkehr.

### **Zusammenarbeit in der Region verstärken**

Eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit umliegenden Städten ermöglicht eine regional gut abgestimmte Verkehrspolitik.

## **Verkehrssicherheit erhöhen / „Vision Zero“**

### **Verkehrssicherheit für weniger geschützte Verkehrsteilnehmer verbessern**

Die Verkehrsinfrastruktur räumt der objektiven und subjektiven Sicherheit von Fußgängern und Radfahrern, insbesondere der von Kindern und Senioren, höchste Priorität ein.

### **Anordnung adäquater Geschwindigkeiten**

Zulässige Höchstgeschwindigkeiten sind an Straßenfunktion und räumliche Situation angepasst, mit

niedrigen Geschwindigkeiten in Wohnquartieren, an unübersichtlichen Stellen und auf Hauptverkehrsstraßen im Bereich schützenswerter Einrichtungen, wie Krankenhäusern, Schulen und anderen Einrichtungen für Kinder und Senioren.

#### **Entschärfung von Unfallschwerpunkten**

Umgestaltung von Unfallschwerpunkten mit klarer, übersichtlicher Verkehrsführung, gutem Verkehrsanlagendesign, guten Sichtbeziehungen und niedrigen Geschwindigkeiten.

#### **Entwicklung einer Mobilitätskultur der gegenseitigen Rücksichtnahme**

Klare, übersichtliche Verkehrsführung, konsequente Ahndung von gefährlichem Verkehrsverhalten und ein stadtweites Bekenntnis für mehr Rücksichtnahme im Straßenverkehr.

### **Negative Wirkungen des Verkehrs auf Gesundheit und Umwelt deutlich reduzieren**

#### **Minimierung der verkehrsbedingten Lärm- und Luftschadstoffbelastung**

Verkehrsteilnehmer und Bewohner werden im Alltag bestmöglich vor Lärm und Luftschadstoffen geschützt, auch im Stadtzentrum und an Hauptverkehrsstraßen, was die soziale Ungleichheit bei der Lärm- und Luftschadstoffbelastung deutlich reduziert.

#### **Bewegungsmangel verringern**

Die Förderung aktiver Verkehrsarten wie Gehen und Fahrrad fahren trägt dazu bei, dass sich alle Bielefelder ausreichend bewegen und gesund leben.

#### **Emissionsarme Mobilität im Individualverkehr, öffentlichen und Wirtschaftsverkehr fördern**

Emissionsarme Fahrzeuge, wie Elektrofahrzeuge, (E-)Lastenräder und Elektro- und Wasserstoffbusse, sowie Carsharing-Fahrzeuge erhalten Vorrang vor Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor.

#### **Quartiersfremden Schwerlastverkehr verringern**

Lenkung des Schwerlastverkehrs, Citylogistik und wirksame Konzepte für die letzte Meile reduzieren den quartiersfremden Schwerlastverkehr.